

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 17.08.2017

Sitzung am: 15.08.2017
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.05.2017
- TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2017
- TOP 6. Diskussion der Vorstellungen der Gemeinderatsfraktionen zu Schwerpunkten der Wirtschaftsförderung
- TOP 7. Beschlussempfehlung zum Kooperationsvertrag mit der mitz GmbH
- TOP 8. Information zum Sachstand der der Bewertungsrichtlinie und Eröffnungsbilanz
- TOP 9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Wanzek die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

- TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Die um 18:31 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 30.05.2017**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2017

Frau Jahnke führt aus:

Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge / Einzahlungen

	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnis- rechnung 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Finanz- rechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes 2017 in %
Steuern und ähnliche Abgaben	14.798.965 €	9.789.583 €	84 %
<u>Umsetzungsstand (Anordnungssoll):</u>			
Grundsteuern A: 81.573 € = 92 %			
Grundsteuern B: 1.753.282 € = 102 %			
Gewerbsteuer: 10.439.500 € = 99 %			
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer: 1.905.326 € = 47%			
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer: 568.788 € = 48 %			
Hundesteuer: 50.493 € = 101 %			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.292.155 €	2.107.933 €	104 %
u.a. Zuwendungen von Land, Gemeinde, Gemeindeverbänden			
z.B. Kifög 2,549 Mio. €,			
Auftragskostenpauschale v. Land 737.104 €			
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.125.965 €	756.302 €	98 %
u.a. Benutzungsgebühren Kita 1.050.016 €			
Verwaltungsgebühren 72.973 €			
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	676.695 €	740.529 €	49 %
u.a. Mieten, Pachten: 321.210 €			
Erträge aus Kostenerstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Leuna und Kabelsketal z.B. für Grundschulen + Wahlkostenerstattung): 129.302 €			
Erträge aus Verkauf v. Vorräten (EG Kitas): 53.250 €			
Übernahme Elternbeiträge durch LK sowie Geschwister-Ermäßigung: 86.396 €			
Sonstige ordentliche Erträge	280.438 €	156.524 €	22 %
u.a. Konzessionsabgaben 261.504 T€, Säumniszuschläge, Mahngebühren: 11.446 €			
Finanzerträge	305.208 €	32.436 €	101 %
u.a. Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuern 304.997 €			
<u>Summe</u>	<u>20.479.426 €</u>	<u>13.583.307 €</u>	<u>82%</u>

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen /Auszahlungen

	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnis- rechnung 2017	Vorläufiges Ergebnis in der Finanz- rechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes 2017 in %
Personalauszahlungen	4.757.100 €	2.728.967 €	50 %
Die Personalaufwendungen gestalten sich bisher wie folgt:			
• Dienstaufwendungen für Beamte	= 78.212 €		
• Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	= 3.736.077 €		
• Umlage zur Beamtenversorgung	= 69.084 €		
• Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	= 148.487 €		
• SV-Beiträge Arbeitnehmer	= 718.322 €		
Sach- und Dienstleistungen	1.969.839 €	1.781.006 €	63 %
An Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden bisher angeordnet:			
• Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	= 277.555 €		
• Energiekosten (Strom, Wasser, Heizung)	= 531.147 €		
• Stromkosten Straßenbeleuchtung	= 186.618 €		
• Unterhaltung sonst. unbewegliches Vermögen	= 105.844 €		

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

• Aufwendungen für Leasing	=	84.767 €
• Bewirtschaftung der Grundstücke	=	50.062 €
• Gebäudereinigung	=	140.239 €
• Gebäudeversicherung	=	87.236 €
• Haltung von Fahrzeugen	=	43.945 €
• Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens, IT Geräte, Software	=	53.136 €

Transferauszahlungen	8.478.989 €	5.350.888 €	90 %
-----------------------------	--------------------	--------------------	-------------

Die Transferaufwendungen belaufen sich bis heute auf:

• Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände	=	165.378 €
• Gewerbesteuerumlage	=	525.092 €
• FAG-Umlage	=	1.549.922 €
• Kreisumlage	=	6.168.196 €

Sonstige Auszahlungen	813.202 €	766.212 €	81 %
------------------------------	------------------	------------------	-------------

An sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden angeordnet:

• Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	=	199.099 €
• Erstattung für Aufwendungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Personalleasing)	=	221.973 €
• Erstattung für Aufwendungen Dritter an Gemeinden, (Erstattung v. Betreuungskosten Kitas, Betriebskostendefizite)	=	123.952 €
• Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	=	60.943 €
• Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	=	32.359 €

Zinsen und ähnliche Auszahlungen	18.979 €	18.543 €	25 %
---	-----------------	-----------------	-------------

Für Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen an:

• Verzinsung von Steuererstattungen	=	12.404 €
-------------------------------------	---	----------

Unter der Position Finanzerträge sind verbucht worden:

• Nachzahlungszinsen Gewerbesteuern	=	304.997 €
-------------------------------------	---	-----------

Die Investitions- und Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2017	Erfüllung des Ansatzes 2017 in %
<u>Investitionstätigkeit</u>		
Einzahlungen	415.633 €	24 %
Auszahlungen	1.079.241 €	33 %
<u>Saldo</u>	<u>-633.608</u>	

Ein Großteil der geplanten Investitionsmaßnahmen befindet sich noch in der Umsetzung bzw. die Maßnahme wurde noch nicht begonnen, z.B. die Sporthalle in Raßnitz mit 1,5 Mio. €, der Hangrutsch in Röglitz mit 554.00 € sowie verschiedene Straßenbaumaßnahmen.

Einnahmeseitig werden noch Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen vom Land erwartet rund 500.000 € für die OT Burgliebenau, Röglitz und Schkopau.

Die Zuweisung für die Sporthalle Raßnitz in Höhe von 500 T€ für 2017 bzw. je 500 T€ für die Folgejahre wird nicht wie geplant erfolgen. Somit wird aufgrund dessen das Erfordernis der Erarbeitung eines Nachtragshaushaltes bestehen.

Finanzierungstätigkeit

Aufnahme von Krediten	0 €	0 %
Tilgung von Krediten	15.932 €	11 %
<u>Saldo</u>	<u>- 15.932 €</u>	

Die erheblichen Abweichungen ergeben sich daraus, dass der zinslose Kredit über die Investitionsbank aufgrund der Nichtförderung der Maßnahme „Sporthalle Raßnitz“ nicht in Anspruch genommen wird und somit auch die Tilgung dieses Kredites in Höhe von 1,5 Mio. € ab 01.06.2017 nicht zur Auszahlung kommt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

Zusammenfassen kann festgestellt werden, dass sich die Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Jahr 2017 sich bisher planmäßig entwickeln. Die Liquidität ist aktuell gut. Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich derzeit auf $\approx 10.660.000 \text{ €}$.

Im Investitionshaushalt steht die Gemeinde aufgrund der Nichtförderung der Maßnahme „Sporthalle Raßnitz“ vor der Aufgabe, die Gesamtmaßnahme vollständig aus Eigenmitteln finanzieren zu müssen, da die eingeplanten Zuwendungen von je 500 T€ in 2017, 2018 und 2019 (gesamt 1,5 Mio €) als Einnahme wegfallen. Somit wächst der Zuschussbedarf im investiven Bereich für 2017 von 1.585.000 € auf voraussichtlich 2.085.000 € an. Ebenso werden die Folgejahre 2018 und 2019 entsprechend belastet.

Da der 2017 geplante Überschuss im Ergebnis-Haushalt nur 9.500 € beträgt (vorausgesetzt alle Erträge und Aufwendungen entwickeln sich weiter planmäßig), würde die Gemeinde die genannte Summe von 2.085.000 € für die Investitionen aus den Rücklagen bestreiten müssen. Deren Höhe kann derzeit wegen fehlender Jahresabschlüsse noch nicht genau beziffert werden. Weiterhin gilt es zu berücksichtigen, dass die an die Fördermittel gekoppelte Kreditaufnahme in Höhe von 1.500.000 € (in 2017) nicht erfolgen kann. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 wurde mit der Planung 2017 auf rund 7,3 Mio € prognostiziert. Durch das Ausbleiben von Fördermitteln und Kreditmitteln von zusammen 2 Mio. € würde der Finanzmittelbestand auf voraussichtlich 5,3 Mio. € abschmelzen.

Aufgrund des Erfordernisses, dass Haushaltsmittel, die investiv ausgegeben werden sollen, auch im Ergebnis-HH durch die laufende Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften sind, wäre hinsichtlich der anstehenden Haushaltsdiskussion 2018 trotz umfangreicher „Wunschliste“ eine maßvolle Planung zielführend und angeraten.

Frau Müller bittet zur nächsten Sitzung um konkrete Aussagen zur Einnahmenentwicklung der kommunalen Wohnungen: zum Sanierungsstand und Leerstand sowie der Entwicklung der Mieteinnahmen.

Zur Frage von Herrn Wanzek nach dem Zeitplan für einen Nachtragshaushalt teilt Frau Jahnke mit, dass der HH-Planentwurf 2018 fast fertig ist. Danach wird sich dem Nachtrags-HH gewidmet, da beide ineinander greifen.

Frau Mohr fragt, ob im HH ersichtlich ist, dass die Sporthalle in Raßnitz nicht mit Fördermitteln gebaut wird.

Frau Jahnke antwortet, dass die Maßnahme ausgabeseitig bislang unverändert dargestellt wird (für die Ausgaben liegen noch keine neuen Berechnungen vor). Die Einnahmen (ehem. geplante Fördermittel) wurden aus dem Investitionsplan für die Jahre 2018 und 2019 entfernt. Die Korrektur auf der Einnahmeseite für 2017 kann erst mit Beschluss des Nachtragshaushaltes angepasst und ebenfalls mit 0 € ausgewiesen werden.

Frau Müller erinnert, dass zur Sporthalle Raßnitz zugesichert wurde, das Projekt abzuspecken.

Herr Weiß äußert sich, dass in 2 Jahresscheiben gebaut wird. Die erste Scheibe bleibt wie geplant, die zweite wird entsprechend angepasst und reduziert. Mitte September erhält er aktuelle Zahlen, danach kann das Projekt aktualisiert werden.

Herr Wanzek fragt nach, ob die Verwaltung bei den Positionen im Bereich der Erträge und Aufwendungen, deren Erfüllungsgrad noch unter 50 Prozent vom Planansatz liegen, Handlungsbedarf sieht, um die Erfüllung des Planansatzes durch entsprechende Maßnahmen zu erreichen. Frau Jahnke verneint dies.

TOP 6. Diskussion der Vorstellungen der Gemeinderatsfraktionen zu Schwerpunkten der Wirtschaftsförderung

Für die Fraktion DIE LINKE/Grüne unterrichtet Frau Müller den Ausschuss, dass die Fraktion es für wichtig hält, Wirtschaftsförderung zu betreiben. Die Vorstellungen sind nicht so umfangreich wie die der SPD-Fraktion. Potentielle Investoren sollen auf die in der Gemarkung Schkopau liegenden Flächen hingewiesen werden, da Schkopau ein starker Industriestandort ist. Bei den Auedörfern sieht es schon etwas schwieriger aus. Die Gemeinde hat möglicherweise den Vorteil, dass Preise für Grundstücksflächen günstiger sind als im Umland. Jedoch braucht es für die Aktualisierung des Gewerberegisters der Gemeinde keinen Vertrag mit der mitz GmbH.

Herr Sachse äußert, dass in der letzten Sitzung informiert wurde, welche Möglichkeiten sich eröffnen. Diese gilt es mit Leben zu erfüllen. Ein erster Ansatz wäre abzufragen, was die mitz GmbH kann. In jedem Falle hat sie das digitale Knowhow. Nach einem Jahr kann man über ein erstes Ergebnis reden, ob die Erwartungen erfüllt wurden und wie weiter zu verfahren ist, auch in finanzieller Hinsicht.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

Herr Pomian meint, dass es sich als positiv erwiesen hat, sich fremde Hilfe zu holen, wenn man nicht weiter weiß. Kooperationen sind immer nützlich, wenn sie einen in bestimmten Bereichen voran bringen.

Herr Wanzek meint, dass die mitz GmbH gut vernetzt ist. Am Standort Schkopau könnte die Chemie eine große Rolle spielen, in Richtung östliche Einheitsgemeinde wäre evtl. die Logistik aufgrund der Nähe zum Flughafen Leipzig/Halle ein Thema.

Herr Gasch teilt mit, dass sich die Fraktion der CDU noch positionieren muss. Außerdem war kein Termin gesetzt. Herr Wanzek bittet darum, ihm die Meinungsäußerungen der Fraktionen per E-Mail zukommen zu lassen.

TOP 7. Beschlussempfehlung zum Kooperationsvertrag mit der mitz GmbH Vorlage: II/034/2017

Herr Wanzek zieht die Beschlussempfehlungs-Vorlage zurück, da die CDU-Fraktion noch internen Beratungsbedarf hat und alle Ausschussmitglieder es wichtig finden, dass man erst einen gemeinsamen Konsens finden sollte, welche Schwerpunkte der Gemeinderat bei der Wirtschaftsförderung sieht, bevor über Verhandlungen mit der mitz GmbH entschieden werden soll.

TOP 8. Information zum Sachstand der der Bewertungsrichtlinie und Eröffnungsbilanz

Frau Jahnke führt aus:

1. Aufgrund der Prüflatter des RPA vom 03.05.2017 bezüglich der Bilanzposition „Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler“ erfolgten bis Ende Juni für diese Anlagegüter Korrekturen in unserem Anlagespiegel. Aufgrund der Urlaubszeit und der eng gesteckten Terminkette in Sachen HH-Planung für 2018 sind die Veränderungen des Anlagespiegels noch nicht in der EÖB gebucht und somit noch nicht wieder an das RPA zur nochmaligen Prüfung zurückgereicht worden.
2. Ebenso erhielt die Kämmerei am 20.06.2017 die Prüflatter zu den „Beteiligungen an verbundenen Unternehmen“ mit der Bitte um Überarbeitung. Aufgrund des Zusammenschlusses von Wasser- und Abwasserzweckverbänden zum WAZV Saalkreis, der lt. RPA im Jahr 2013 erfolgte, kann der vom WAZV per 01.01.2013 mitgeteilte Wert für diese Beteiligung nicht angewendet werden, da sich das unveränderliche Eigenkapital durch den Zusammenschluss deutlich erhöhte. Hier ist ausnahmsweise der Stichtag 31.12.2013 in Ansatz zu bringen, was zu einer Erhöhung der Beteiligung der Gemeinde Schkopau am WAZV Saalekreis in der EÖB führt. Die Korrektur ist noch vorzunehmen.
3. Am 21.06.2017 erreichte die Gemeinde eine Prüflatter zur Prüfung der „Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen“. Die hierzu vorgelegten Unterlagen und Beträge wurden bestätigt.

Noch keine Rückmeldung gibt es in Bezug auf die Bewertungsrichtlinie – speziell für den Punkt des „unbeweglichen Vermögens“. Zwischenzeitlich gibt es aufgrund des aktuellen Erfahrungsstandes seitens des RPA die Auffassung, dass es unter Umständen günstiger sei, die Bewertungsrichtlinie nicht durch den Gemeinderat beschließen zu lassen sondern als Dienstanweisung zu verfassen. Dieses widerspricht zwar der ursprünglichen Auffassung des Landkreises, würde jedoch das künftige Verwaltungshandeln erheblich erleichtern.

Ziel der Kämmerei ist es, nach Fertigstellung des HH-Plan-Entwurfes 2018, die noch vorzunehmenden Änderungen gemäß der letzten Prüflatter vorzunehmen und dem RPA bis Mitte September einzureichen. Frau Jahnke geht davon aus, dass die Bestätigung dieser Änderungen bis Ende September erfolgen könnte. Daraufhin sollte durch die Gemeinde die abschließende Prüfung der EÖB als Gesamtheit beantragt werden. Wenn die Kommunalaufsicht die Option „Bewertungsrichtlinie als Dienstanweisung“ bestätigen sollte, wäre die Beantragung dieser Prüfung dann ohne weitere zeitliche Verzögerungen möglich. Man müsste nicht eine Beschlussfassung abwarten.

In diesem Zusammenhang informiert Frau Jahnke darüber, dass das Ministerium für Inneres und Sport LSA im Vorgriff auf eine gesetzliche Regelung in § 114 Abs. 7 KVG mit Runderlass vom 23.06.2017 zugelassen hat, dass aufgrund der Verzögerungen bei der Aufstellung der EÖB der Zeitraum für Berichtigungen, unabhängig vom individuellen Einführungsstichtag, bis zum 31.12.2018 verlängert wird.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 20. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15.08.2017

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse erkundigt sich nach dem Stand für die Anschaffung neuer Software für die Finanzbuchhaltung. Frau Jahnke teilt mit, dass die Vertriebsfirmen in den Startlöchern stehen. Im Haushaltsplan werden dazu Mittel veranschlagt, über die der Gemeinderat entscheiden wird. Wunsch ist es, im Frühjahr 2018 erste Probekonvertierungen durchzuführen, um dann in der 2. Jahreshälfte für 2019 mit der Haushaltsplanung beginnen zu können.

Um 19:37 beendet Herr Wanzek den öffentlichen Teil der Sitzung.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin